

KOMMENTIERTES VORLESUNGSVERZEICHNIS

für den Masterstudiengang Vergleichende Literatur- und Kunstwissenschaft für das Wintersemester 2023/24

Studienordnung 2017

Stand: 14.10.2023

Hinweis:

Die Anmeldung für alle Lehrveranstaltungen erfolgt, wenn nicht anders angegeben, gebündelt zum gleichen Termin (dieses Semester: 02. Oktober, 8 Uhr), egal, ob Sie sich über PULS, Moodle oder per Mail anmelden.

AVL MA LBK – Grundmodul: Literatur und Bildende Kunst

VL – Architekturhistorischer Stadtspaziergang in Berlin-Mitte

Dr. Tina Zürn |

Donnerstag, 14-16 Uhr | Extern | Beginn: 19.10.2023

3 LP

Die Vorlesung ist als architekturhistorischer Stadtspaziergang durch die Berliner Mitte angelegt. Der Rundgang bietet einen Querschnitt durch unterschiedliche Zeiten und Bauaufgaben, wobei die Museumsarchitektur einen Schwerpunkt bildet. Während der exemplarischen Betrachtung von Einzelbauten und Plätzen erschließen sich die Grundlagen der Architekturanalyse im Kontext von stadträumlichen Zusammenhängen, die vor Ort besonders deutlich werden.

Hinweis:

Bitte schreiben Sie sich ab 02.10.2023 über Moodle 2UP selbstständig in den Kurs ein.

Die Vorlesung ersetzt das E-Learningprogramm aus diesem Modul.

S – Einführung Kultur und Theorie

Prof. Dr. Johannes Ungelenk |

Mittwoch, 10-12 Uhr | Raum: 1.09.2.04 | Beginn: 18.10.2023

3/6 LP

In diesem vorlesungsähnlich gestalteten Seminar möchte ich Ihnen wichtige Grundlagen vermitteln, die einen professionellen Blick auf Kunst und Kultur anleiten. Es geht um

Überlegungen zu Kultur, Raum, Zeit, Sprache, Text/Kontext, Intertextualität, Kunst, Denken, Autorschaft, Theorie, Geschlecht, Medialität, KI ...

Im Zentrum stehen Sachfragen, die sich im Umgang mit Kultur und Text stellen – begegnen wird aber auch die eine oder andere wichtige intellektuelle Stimme.

Zu erbringende Leistung: Klausur

Anmeldungen bitte per Selbsteinschreibung in das entsprechende moodle (wird im Laufe der Zeit angelegt), oder an: ungelenk@uni-potsdam.de

S – Lektüreseminar Schlüsseltexte der Literatur- und Kulturtheorie

Prof. Dr. Johannes Ungelenk |

Dienstag, 16-18 Uhr | Raum: 1.09.2.04 | Beginn: 17.10.2023

3/6 LP

In der Übung lesen wir gemeinsam Klassiker der Literatur- bzw. Kulturwissenschaft – Texte von Namen, die immer wieder fallen, oft als ‚bekannt‘ vorausgesetzt werden – aber dennoch erstaunlich selten wirklich gelesen zu werden scheinen. Dies gilt es zu ändern!

Die Impulse hierfür kommen aus der Master-Einführungsvorlesung, die Übung ist aber auch unabhängig davon besuchbar. Ziel ist nicht nur, wichtige Texte kennenzulernen, sondern auch gemeinsam Leseerfahrungen zu sammeln, ein Gespür für ganz unterschiedliche Stile, theoretische Schulen und Argumentationsarten zu entwickeln.

Zu erbringende Leistungen: zwei Textspähungen (jeweils 45 min)

Anmeldungen bitte per Selbsteinschreibung in das entsprechende moodle (wird im Laufe der Zeit angelegt), oder an: ungelenk@uni-potsdam.de

AVL MA VT – Visualität und Textualität

S – Queerness in Literatur und Kunst

Dr. Maria Weilandt |

Blockseminar: 03.11. & 04.11. sowie 17.11. & 18.11. , jeweils 10-16 Uhr | Raum: 1.08.0.64 |

Beginn: 03.11.2023

3/6/9 LP (Referat à 15 Minuten (3 LP) oder Referat à 30 Minuten (6 LP) + ggf. Hausarbeit à 15 Seiten)

In diesem Seminar werden wir uns anhand ausgewählter literarischer Texte und Kunstwerke mit dem (absichtlich) schwer greifbaren Konzept von Queerness – oder queering – beschäftigen. Dabei soll es uns beispielsweise um die Geschichte der Hijra Anjum aus Arundhati Roys Roman „The Ministry of Utmost Happiness“ (2017) gehen, um die Infragestellung von Gender und Identität als westliche, koloniale Vorstellungen in Akwaeke Emezis „Freshwater“ (2018) oder um das Konzept und die Arbeiten der Ausstellung „Queerness in Photography“, die Anfang des Jahres im C/O Berlin zu sehen war.

Eine Auseinandersetzung mit Ansätzen, die für die Queer Theory wichtig und prägend waren (Butler, Deleuze und Guattari, Engel etc.) wird uns zudem immer wieder neue und spannende Zugänge zu den literarischen und künstlerischen Positionen ermöglichen.

Hinweis:

Bitte melden Sie sich für das Seminar ab 02.10., 8 Uhr über Moodle an. Sollte die Anmeldung nicht mehr möglich sein, ist die maximale Teilnehmer*innenzahl erreicht.

S – Viktorianische Konsumästhetik

Henriette Marsden, M.A. |

Mittwoch, 10-12 Uhr | Raum: 1.08.0.59 | Beginn: **15.11.2023**

3/6/9 LP

Schmuck aus menschlichen Haaren, Wachsblumen unter Glasglocken, ausgestopfte Haustiere und schwere Holzmöbel, bestickt mit farbenfrohen Zentifolien - das Spektrum viktorianischer Waren war breit, bizarr und schon im 19. Jahrhundert heiß umstritten. Jene weitreichende britische Warenkultur entwickelte sich trotz der schon im 18. Jahrhundert vollbrachten industriellen Innovationen in diesem Maße erst wirklich im 19. Jahrhundert. Diese neue Bandbreite britischer Konsumgüter wurde im 19. Jahrhundert durch ebenso vielfältige ästhetische Regulierungsmechanismen begleitet, die das Verhalten von Konsument*innen zu beeinflussen suchte.

In diesem Seminar werden wir uns der Frage widmen, wie im viktorianischen Großbritannien (c. 1837-1901) jene Kulturen des Geltungskonsums ästhetisch generiert und aufrechterhalten wurden. Indem wir uns mit unterschiedlichen Medien, Methoden und Räumen der Konsumerziehung auseinandersetzen, werden wir erarbeiten, welche ästhetischen Ansprüche an viktorianische Verbraucher*innen gestellt wurden. Hierbei werden wir besondere Aufmerksamkeit auf die Konstruktion von geschlechts-, klassen- und altersspezifischer Konsumidentitäten richten.

Literatur:

Slater, Don: Consumer Culture & Modernity, Cambridge 1997; Baudrillard,

Jean: The Consumer Society. Myths & Structures, London 1998; Briggs,

Asa: Victorian Things, London 1990; Sparke, Penny: "Feminine Taste and Design Reform, 1830-1890", in: id.: As Long as It's Pink. The Sexual Politics of Taste, London 1995, S. 15-

72; Graham, Kelly: 'Gone To The Shops'. Shopping in Victorian England, London 2008;

Denisoff, Dennis:

The Nineteenth-Century Child and Consumer Culture, Farnham/Burlington
2008

Hinweise:

Bitte schreiben Sie sich über Moodle 2UP selbstständig in den Kurs ein.

AVL MA RI – Repräsentationen und Imaginationen

S – Literarisches Übersetzen

Prof. Dr. Johannes Ungelenk |

Mittwoch, 14-16 Uhr | Raum: 1.08.0.64 | Beginn: 18.10.2023

6/9 LP

Literarische Texte von einer in eine andere Sprache zu übertragen ist eine Kunst. Dieser ist die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft, von jeher zugeneigt, braucht Übersetzen doch vieles, was die AVL pflegt: Gespür für Sprache, Fähigkeiten des Umgangs mit Komplexität, theoretische Reflexion auf den heiklen Vorgang des Übertragens, der immer Gefahr läuft nicht nur ‚Wichtiges‘ zu vergessen, sondern auch gewaltvoll Fremdes durch Eigenes umzuprägen...

Das Seminar ist gleich mehrfach gegliedert: Wir werden uns mit Klassikern der Übersetzungstheorie beschäftigen (Schleiermacher, Benjamin), Expert*innen aus Forschung und Praxis zu Gast haben (etwa. Dr. Anna Luhn, Sula Textor, Dr. Esther von der Osten, ...), Übersetzungen vergleichen und uns selbst an der Übersetzung kleinerer literarischer Texte versuchen.

Kurz: Ich freue mich darauf!

Zu erbringende Leistungen: eine Textspähung und eine kleine Übersetzungsaufgabe

Anmeldungen bitte per Selbsteinschreibung in das entsprechende moodle (wird im Laufe der Zeit angelegt), oder an: ungelenk@uni-potsdam.de

S – Das literarische/ künstlerische Labyrinth

Petra Constantinescu, M.A. |

Donnerstag, 10-12 Uhr | Raum: 1.08.0.64 | Beginn: 19.10.2023

6/9 LP

Seitdem die Kretaner den Minotaurus in einem Labyrinth weggesperrt haben, wurde dieses Motiv in der Kulturgeschichte ausgiebig thematisiert und untersucht.

Im Rahmen dieses Seminars versuchen wir anhand von Werken der Literatur und der Künste des 20. und 21. Jahrhunderts den Ariadnefaden des Themas „Labyrinth“ zu finden bzw. ihm zu folgen und werden uns hoffentlich (nicht) in der Fülle der unterschiedlichsten literarischen und künstlerischen Höhlenlabyrinth, Stadt- oder Spiegellabyrinth usw. verirren.

Wir werden das Labyrinth auch durch theoretische Analysen als strukturgebendes Element bzw. als Ordnungssystem, sowie als inhaltliches Motiv unter die Lupe nehmen in der Hoffnung am Ende des Seminars den Weg aus dem Labyrinth „Labyrinth“ heraus zu finden. Den Eingang suchen wir im Mythos des Theseus selbst, mit dem wir uns beschäftigen werden, um dann neueren Werken von Jorge Luis Borges, Friedrich Dürrenmatt oder Robert Morris und anderen auf die Spur zu gehen.

Bitte melden Sie sich für das Seminar selbstständig ab dem 02.10., 8 Uhr bei Moodle an. Sollte eine Anmeldung nicht mehr möglich sein, ist die maximale Teilnehmer*innenzahl von 20 erreicht.

AVL MA KG – Körper und Geschlechter

S – Geschichten des Feminismus I: Werkstatt

Dr. Maria Weilandt |

Mittwoch, 16-18 Uhr | Extern: Staatsbibliothek zu Berlin, Haus Unter den Linden, Bach-Saal |

Beginn: 18.10.2023

3/6/9 LP (eigenständige Transkription (3 LP), Lektüreinput (3 LP) + ggf. Hausarbeit à 15 Seiten)

Dieses Seminar ist Teil des kollaborativen Forschungsprojekts „Frauen* im Fokus“, das zwischen unserem Institut und der Staatsbibliothek zu Berlin besteht. Sie haben in diesem Semester die Möglichkeit, an zwei Projektseminaren teilzunehmen (die Teilnahme an nur einem der beiden Seminare ist selbstverständlich auch möglich).

Zum Projekt: Im Rahmen des Projekts „Frauen* im Fokus“ werden wir uns mit einer Sammlung historischer Schriften (Briefe, Flugschriften, literarische Texte..) aus dem Kontext der deutschen Frauen*bewegung des 19. und frühen 20. Jahrhunderts auseinandersetzen. Ziel ist es, diese bislang wenig beachteten Lebenszeugnisse und Druckwerke aus den Beständen der Staatsbibliothek zu transkribieren, in aktuelle Forschungsdiskurse einzuordnen und ins Blickfeld einer breiteren Öffentlichkeit zu rücken. Dabei werden wir auch mit interessierten Menschen außerhalb der Universität Potsdam zusammenarbeiten, die sich über einen „Call for Participation“ beim Projekt anmelden können.

Zu diesem Seminar: Dieses Projektseminar besteht aus zwei Teilen. Im ersten Teil werden Sie Gelegenheit haben, sich mit den historischen Quellen aus dem Bestand der Staatsbibliothek vertraut zu machen. Wir werden sie zudem gemeinsam in kulturhistorische Forschungsdiskurse einordnen. So wird es bspw. selbstverständlich um die Geschichte des Feminismus (/der Feminismen) gehen, aber auch um eine Problematisierung einer solchen Geschichtsschreibung und von Archivierungspraktiken. Sie werden anschließend eine Einführung in das Lesen historischer Schriften erhalten und können sich daraufhin daran versuchen, Briefe und andere Dokumente aus der Sammlung zu transkribieren. Diese Transkriptionswerkstatt findet gemeinsam mit interessierten Menschen statt, die sich über den erwähnten Call angemeldet haben. Im zweiten Teil des Seminars werden wir uns mit einigen literarischen Texten der Sammlung auseinandersetzen, sie gemeinsam lesen, besprechen und literaturwissenschaftlich einordnen.

Hinweis:

Bitte melden Sie sich für das Seminar ab 02.10., 8 Uhr über Moodle an. Sollte die Anmeldung nicht mehr möglich sein, ist die maximale Teilnehmer*innenzahl erreicht.

S – Geschichten des Feminismus II: Book Club

Dr. Maria Weilandt |

Donnerstag, 16-18 Uhr (14-tägig) + Blocksitzungen am 20./21.10. | Extern: Staatsbibliothek zu Berlin, Haus Unter den Linden, Bach-Saal | Beginn: 19.10.2023

3/6 LP (Organisation und Moderation einer Buchclub-Sitzung + ggf. Hausarbeit à 15 Seiten)

Dieses Seminar ist Teil des kollaborativen Forschungsprojekts „Frauen* im Fokus“, das zwischen unserem Institut und der Staatsbibliothek zu Berlin besteht. Sie haben in diesem Semester die Möglichkeit, an zwei Projektseminaren teilzunehmen (die Teilnahme an nur einem der beiden Seminare ist selbstverständlich auch möglich).

Zum Projekt: Im Rahmen des Projekts „Frauen* im Fokus“ werden wir uns mit einer Sammlung historischer Schriften (Briefe, Flugschriften, literarische Texte..) aus dem Kontext der deutschen Frauen*bewegung des 19. und frühen 20. Jahrhunderts auseinandersetzen. Ziel ist es, diese bislang wenig beachteten Lebenszeugnisse und Druckwerke aus den Beständen der Staatsbibliothek zu transkribieren, in aktuelle Forschungsdiskurse einzuordnen und ins Blickfeld einer breiteren Öffentlichkeit zu rücken. Dabei werden wir auch mit interessierten Menschen außerhalb der Universität Potsdam zusammenarbeiten, die sich über einen „Call for Participation“ beim Projekt anmelden können.

Zu diesem Seminar: Dieses Projektseminar ist als Buchclub konzipiert. Wir werden gemeinsam Publikationen aus der Sammlung sowie andere wichtige feministische Texte auswählen, lesen und diskutieren. Auch dieses Seminar wird interessierten Menschen außerhalb der Universität Potsdam offen stehen. Die Textauswahl wird allerdings von der Seminargruppe getroffen. Sie werden im Laufe des Seminars Gelegenheit haben, eigene Textvorschläge einzubringen und (entweder allein oder in Kleingruppen) eine Sitzung zu gestalten sowie die Diskussion anzuleiten.

Das Seminar findet an folgenden Terminen statt: 20. & 21.10. (Blocktermine, jeweils 10-14 Uhr (c.t.)), 09.11., 23.11., 07.12., 04.01., 18.01., 01.02.

Hinweis:

Bitte melden Sie sich für das Seminar ab 02.10., 8 Uhr über Moodle an. Sollte die Anmeldung nicht mehr möglich sein, ist die maximale Teilnehmer*innenzahl erreicht.

AVL MA AI – Aisthesis

S – Museumsdispositive heute

Prof. Dr. Andreas Köstler |

Freitag, 14-16 Uhr | Raum: 1.08.0.59 | Beginn: 20.10.2023

6/9 LP

Mittlerweile haben die zeitgenössischen kulturellen Debatten um Repräsentation und Identität das Museum und die Ausstellung als die beiden zentralen Kultorte der Bildenden Künste erreicht. Lange eingeführte ausstellerische Gesten und machtsprachliche Riten im gar nicht so herrschaftsfreien Raum der schönen Künste, insoweit sie von den Möglichkeiten des Zeigens mittels Artefakt, Schrift und Bild bestimmt werden, sind in die Kritik geraten. Es soll weniger darum gehen, welche Ausstellungsformen das Museum in den letzten zwei Jahrhunderten entwickelt hat, sondern um die jüngeren Ansprüche an ein immer noch zentrales Format öffentlicher Kultur. Da in letzter Zeit recht häufig über dieses Thema nachgedacht worden ist, werden unter anderem AutorInnen wie Bal, Bennett, Hemken, Luhmann, Muttenthaler/Wonisch sowie Scholze aufgerufen, die alle über das Phänomen Ausstellung und die Dispositive des Museums nachgedacht haben.

Das Seminar findet abwechselnd am Neuen Palais und in Berliner und Potsdamer Museen statt.

Einführende Literatur:

Christoph Balzar, Das kolonisierte Heiligtum. Diskriminierungskritische Perspektiven auf das Verfahren der Musealisierung, 2022

Roswitha Muttenthaler und Regina Wonisch, Gesten des Zeigens. Zur Repräsentation von Gender und Race in Ausstellungen, Bielefeld 2006

Z FR LF 01 – Lesesprache Französisch

S – Literarisches Übersetzen

Prof. Dr. Johannes Ungelenk |

Mittwoch, 14-16 Uhr | Raum: 1.08.0.64 | Beginn: 18.10.2023

6 LP

Literarische Texte von einer in eine andere Sprache zu übertragen ist eine Kunst. Dieser ist die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft, von jeher zugeneigt, braucht Übersetzen doch vieles, was die AVL pflegt: Gespür für Sprache, Fähigkeiten des Umgangs mit Komplexität, theoretische Reflexion auf den heiklen Vorgang des Übertragens, der immer Gefahr läuft nicht nur ‚Wichtiges‘ zu vergessen, sondern auch gewaltvoll Fremdes durch Eigenes umzuprägen...

Das Seminar ist gleich mehrfach gegliedert: Wir werden uns mit Klassikern der Übersetzungstheorie beschäftigen (Schleiermacher, Benjamin), Expert*innen aus Forschung und Praxis zu Gast haben (etwa. Dr. Anna Luhn, Sula Textor, Dr. Esther von der Osten, ...), Übersetzungen vergleichen und uns selbst an der Übersetzung kleinerer literarischer Texte versuchen.

Kurz: Ich freue mich darauf!

Zu erbringende Leistungen: eine Textspähung und eine kleine Übersetzungsaufgabe

Anmeldungen bitte per Selbsteinschreibung in das entsprechende moodle (wird im Laufe der Zeit angelegt), oder an: ungelenk@uni-potsdam.de